Datum: 15-10-2021, nummer 68

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte Sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com

In dieser Zeitschrift:

- **Geistige Finsternis**
- **Die Vorarbeit**
- **Mahnruf in dieser Zeit**
- **Zeichen der Zeit**
- **Gesicht unserer Zeit**
- **Der Weg zu Jesus [Jakob Böhme]**

Kontakte – Neuigkeiten – Reaktionen

Gerard

www.zelfbeschouwing.info **E-mail:** zelfbeschouwing@gmail.com
www.selbstbetrachtung.info

Tommy Rasmussen aus Deutschland teilt uns mit:

Sie schreiben: **"In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!"**, weshalb ich Ihnen hier wegen "Corona", Politik usw. von den Lorber-Schriften etwas sende.

Mit freundlichen Grüßen

-.-.-.-.-.-.-.

[HGt.02_121,14-23] ... **Hindernisse sind der Grund alles Seins und Fortbestehens!** ... Fände der lebendige Geist nichts, daran er sich stoßen möchte, so hätte er auch kein Bewußtsein und somit auch kein Leben. Da Ich aber zulasse, daß da sind für den Geist selbst eine Menge Gegensätze überall und allzeit, gute und schlechte, – die schlechten für die guten und die guten für die schlechten, – so stoßen sich die Geister gegenseitig einander und erwecken sich gegenseitig zum Leben. Die Guten werden dadurch stets lebendiger, und die Schlechten werden endlich durch die Guten auch geweckt und nehmen dann eine andere Richtung und gehen über ins wahre Leben und werden dann stets freier von einem Hindernisse, darum sie übergehen in das andere des wahren Lebens.

http://jesusoffenbarungen.ch/Lorber/HaushaltungGottes2.html

[HGt.02_151,04-8] ... Es gibt keinen schlimmeren Zustand für einen freien Menschen, als der da ist des Blindglaubens; denn ein solcher Glaube gebiert den wahrhaften Tod des Geistes.

[GEJ.04_059,15] Betäubet euch, ihr Elenden, alle mit dem Mohngifte der Lüge, und schlafet solange ihr lebet unter dem süßen Drucke des Wahnsinns, und es geschieht jedem wohl und recht, so ihn das glücklich macht...

[GEJ.01_072,02] ... Die Mächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freieren Geist mit allen Mitteln verfolgen und unterdrücken, und dadurch wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie auf der Erde noch nie eine war! ...

[HIM 2.420730.3] Die Not wird, ja sie muß erst die Völker belehren, daß die Erde ein Gemeingut aller Menschen, nicht aber nur jener verruchten Satanswucherer ist, die sich derselben durch geprägtes Blech und nun gar schon durch beschmierte, allerlumpigste Papierschnitzel bemächtigt haben....

[GEJ.01_072,03] ... Diese werden die im Geiste totgemachten Menschen der Erde gleichsam aus den Gräbern ihrer Nacht erwecken; und wie eine Feuersäule sich wälzt von einem Ende der Welt zum andern hin, werden diese vielen Millionen Geweckten sich hinstürzen über alle die Weltmächte, und nicht wird ihnen jemand mehr einen Widerstand zu leisten vermögen!

[GEJ.04_033,04] ... Das Traurigste für den ehrlichen Menschen auf dieser Erde ist es aber, daß er die Lüge sogleich ohne alle Mühe leicht findet, die Wahrheit aber nur durch ein sehr mühevolles Suchen, das nicht selten mit vielen und großen Gefahren verbunden ist, erreichen kann.

[GEJ.04_059,15] Betäubet euch, ihr Elenden, alle mit dem Mohngifte der Lüge, und schlafet solange ihr lebet unter dem süßen Drucke des Wahnsinns, und es geschieht jedem wohl und recht, so ihn das glücklich macht...

http://jesusoffenbarungen.ch/Lorber/GrossesEvangeliumJohannis4.html

[GEJ.01_072,02] ... Die Mächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freieren Geist mit allen Mitteln verfolgen und unterdrücken, und dadurch wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie auf der Erde noch nie eine war! ...
[GEJ.01_072,03] ... Diese werden die im Geiste totgemachten Menschen der Erde gleichsam aus den Gräbern ihrer Nacht erwecken; und wie eine Feuersäule sich wälzt von einem Ende der Welt zum andern hin, werden diese vielen Millionen Geweckten sich hinstürzen über alle die Weltmächte, und nicht wird ihnen jemand mehr einen Widerstand zu leisten vermögen!

[HGt.01_171,07] ... wer aber noch der Lüge voll ist in seinem Herzen und sie für wahr hält, was sollte dem die eigentliche heilige Wahrheit sein? Nichts als eine Lüge!

[HGt.02_151,04-8] Denn in keiner Sache kann ein Mensch leichter überredet werden als gerade in derjenigen, die er selber nicht versteht... er glaubt es (wegen) der Autorität des Redners... Solches aber heißt doch nichts anderes, als die Selbständigkeit seines Geistes vernageln und ein Maschinengeist eines anderen werden... Es gibt keinen schlimmeren Zustand für einen freien Menschen, als der da ist des Blindglaubens; denn ein solcher Glaube gebiert den wahrhaften Tod des Geistes.

[BM.01_126,06] Wer da nur lästert, bekennt dadurch nichts als seine Ohnmacht. Hätte er Macht, würde er sogleich handeln und nimmer vergebliche Worte gebren, die nichts als leerer Schall sind...

[GS.02_110,08] ...ein jeder hält mit geheimnisvoller, weise tuender Miene den seinen für den richtigen. Wie aber ist es möglich, über etwas begründete Begriffe aufzustellen, wovon man selbst keinen Begriff hat?

[HG 1.0.7] ... solange der Verstand gleich einem Wetterhahn auf der Turmspitze irdischer Weisheit ohne Unterlaß von allerlei Zweifelswinden nach allen Richtungen hin und her gedreht wird, da kann er wahrscheinlich nirgends seine Ruhe finden, die er selbst nicht hat, und also auch die angewohnte Umsicht nicht, die er auf seiner windigen Höhe genießt.

[GEJ.01_072,02].....So wie es zu Noahs Zeiten war, so wird es auch dann sein; die Liebe wird abnehmen und völlig erkalten.....und die Machthaber werden sich der Menschen abermals wie der Tiere bedienen und werden sie ganz kaltblütig und gewissenlosest hinschlachten lassen, so sie sich nicht ohne alle Widerrede dem Willen der glänzenden Macht fügen werden! Die Mächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freieren Geist mit allen Mitteln verfolgen und unterdrücken, und dadurch wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie auf der Erde noch nie eine war!.....

[GEJ.01_072,03] Es werden aber bis dahin von nun an noch tausend und nicht noch einmal wieder tausend Jahre vergehen! Alsdann aber werde Ich dieselben Engel, so wie ihr sie nun hier sehet, mit großen Aufrufsposaunen unter die armen Menschen senden! Diese werden die im Geiste totgemachten Menschen der Erde gleichsam aus den Gräbern ihrer Nacht erwecken; und wie eine Feuersäule sich wälzt von einem Ende der Welt zum andern hin, werden diese vielen Millionen Geweckten sich hinstürzen über alle die Weltmächte, und nicht wird ihnen jemand mehr einen Widerstand zu leisten vermögen!

[GEJ.01_072,04] Von da an wird die Erde wieder zum Paradiese werden, und Ich werde leiten Meine Kinder rechten Weges immerdar.

[HGt.01_171,07] ... wer aber noch der Lüge voll ist in seinem Herzen und sie für wahr hält, was sollte dem die eigentliche heilige Wahrheit sein? Nichts als eine Lüge!

[RB.02_294,11] ... Kriege sind stets die beste Nahrung für den unersättlichen Wuchergeist gefühlloser Kaufleute und die beste Schule der Grausamkeit und des teuflischen Hochmutes.

[GS.02_111,05] Lebt bei Leibesleben der Leib oder der Geist? Was ist das Prinzip des Lebens? Ist es der Leib oder der Geist? … wären die Lebensprinzipien im Leibe, so wäre der Leib unsterblich.

[HGt.02_060,13] ... Ein Mensch ohne höhere Wißbegierde ist im eigentlichsten Sinne noch gar kein Mensch, sondern nur ein Tier in menschlicher Form, das da keinen andern Sinn hat denn alleinig den Freßsinn, und, wenn es sich vollgefressen hat und es übrigens gesund ist, entweder den Schlaf- oder Begattungssinn, und daß alle die natürlichen Verrichtungen gut vonstattengehen möchten, daß es gut und weich liege, und im Schlafe träume, entweder vom Fressen oder vom Begatten.

[HGt.02_007,23] Darum ihr aber schon sorgen wollet, da sorget ihr allein, sorglos zu werden,...

http://jesusoffenbarungen.ch/Lorber/HaushaltungGottes2.html

Auch interessant:

Washington Times 28 April 2020 COVID-19 turning out to be huge hoax perpetrated by media

https://www.washingtontimes.com/news/2020/apr/28/covid-19-turning-out-to-be-huge-hoax-perpetrated-b/

12.08.1974 - WETTER: Kommt eine neue Eiszeit?

http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41667249.html

Gottfried von Werdenberg (1994): "Militärführer werden die Macht in Rußland vor dem Dritten Weltkrieg übernehmen... Die US-Streitkräfte werden sich komplett aus Europa zurückziehen, was es für die Russen einfacher macht... Nur 600 Millionen Menschen werden überleben, einer von zehn... Die Menschen werden sehr glücklich sein, aber auf den Lebensstandard des Jahres 1800 zurückgeworfen sein, was bedeutet: keine Elektrizität, kein Gas, kein Öl, keine Industrie, kein Fernsehen und Rundfunk, kein Telefon, keine Zeitungen, keine Automobile usw.

http://cordisanima.blogspot.com/2009/02/gottfried-von-werdenberg-1994.html

Der messianische Endzeitplan sieht in pro jüdischer Auslegung vor, daß Christen gegen Moslems marschieren und dann die Juden ihr ultimatives Weltkönigreich Jerusalem bekommen. Nach christlicher Auslegung, daß die Christen gegen die Moslems gewinnen und alle Juden zu Christen konvertieren und in Schia Auslegung, daß der Mahdi wiederkehrt, sobald der schia Halbmond geschlossen ist, und man dann gegen alle gewonnen hat.

Man kann sich es aussuchen, was der HERR entsprechend den jeweiligen Spinnern zu tun hat.

Die jetzt herrschende geistige Finsternis

[Auch ein Kennzeichen unserer Zeit – mit Winken vom Himmelreichsplan des Herr – Empfangen am 20. April 1879] – {entnommen aus dem Festgarten}
Liebe Kinder ! Wenn die Zeit, in der ihr lebt, eine finstere, traurige ist, so ist es ein Zeichen, dass Mich die Menschheit ins Grab gelegt hat, wo nur wenige übrig sind, die eine baldige Auferstehung wünschen; denn sie wollen nicht, dass Mein Wort Geist und Leben werden solle; es ist der Mehrzahl recht behaglich ohne Gott- und ohne Pflicht gegen Ihn – zu leben [!] und im Materiellen, so gut sie es vermögen, zu schwelgen.
Sie können es darum nicht ertragen, dass es noch solche gibt, die an Gott und an Religion festhalten, weshalb sie sich auch als Werkzeuge [der Hölle] gebrauchen lassen – gegen Meine Kinder, was Ich bis zu einem gewissen Grad dulde, weil Ich ihnen erstens auch den freien

Willen lasse, und zweitens, weil dadurch in Meinen Kindern immer mehr die Sehnsucht nach Mir und Meinem Beistande begehrt wird. Diese lernen so den Wert göttlicher Anordnungen immer mehr erkennen, und suchen denselben nachzukommen – bei der Erfahrung, wie der Gottlose trotz allem Jagen zu keiner Befriedigung gelangt.
Das Materielle, wenn der Gottlose noch so großen Besitz davon hat, wird nie ganz beglücken, weil es von ihm nicht nach Meinem Willen gebraucht wird, auch habe Ich so sehr das **Bedürfnis in die Menschen gelegt**, mit Mir verbunden zu sein, dass immer wieder ein geheimer Zug oft stärker, oft weniger, auch bei denen stattfindet, die nichts nach Mir fragen, und es müssen oft auch äußere Vorkommnisse teilweise denselben hervorrufen!
Ebenso ist es in dieser Zeit nur Meiner göttlichen Macht möglich, die zerrütteten Zustände wieder in eine geordnete Bahn zu bringen. Je mehr das Abblättern im Menschenverstand und Rat und in äußerem Besitze gesucht wird, desto mehr müssen sie erkennen, dass alle ihre Pläne vergebens sind.

Ich will jetzt Mein Recht geltend machen, dass sie solange suchen müssen, bis sie endlich erkennen, von Wem ihr wohl abhängt ! Darum ihr Lieben, die ihr schon die Erfahrung habt, dass nur Ich allein befriedigen kann, wachet! Wenn sie euch berauben wollen, zeiget, dass ihr ein unantastbares Gut besitzet, welches von einem Gott beschützt wird, Dem sie zwar trotzen, aber Denselben nicht besiegen können.
Beweiset ihnen, welche Liebe euch durch Mein Wort gelehrt wird, damit Ich ihnen durch euch ebenfalls Beweise Meiner göttlichen erbarmenden Liebe geben kann; bittet, damit Ich euch Weisheit gebe, auf dass ihr sie nicht allein durchs Äußere auf Meine Seite gewinnet, sondern durch den Geist, der in euch wohnet und ebenfalls nur Geistiges erzielen will.
Ihr sehet also, wie es nötig ist, dass Ich in euch ganz auferstehe. Wie euch das finstere Grab, in welches Mich die Menschheit begraben hat, betrübt, so ist auch Mein Auferstehen in euch höchst nötig; denn erst durch diesen Akt werdet ihr mehr Mut und Freudigkeit erhalten, vor aller Welt Meinen Namen zu bekennen und die daraus entstehenden Verfolgungen im festen Vertrauen auf Den, Den ihr nun in euch fühlen könnet, willig zu erdulden. Amen!

Unsere Vorarbeit

[empfangen am 6. Oktober 1878
{entnommen aus dem Festgarten}

Ja, Meine lieben Kinder!
Der große Tag bricht an! Die ersten Morgenstrahlen haben euch schon begrüßt, wo Mein Ich von vielen im wahren Lichte beschaut werden kann. Die geistige Sonne, welche Ich Selbst bin, wird dann viele Herzen erleuchten; sie wird aber im Verborgenen aufgehen, und ihr Glanz wird nur denen sichtbar sein, welche darauf achten und ihr Herz vorbereiten. Lasset euch in der Hoffnung nicht stören, dass ihr diese Leuchte erhaltet, sobald ihr ernstlich darum bemüht seid. Dies ist die große unsichtbare Macht Meines Wesens, wo ein äußeres Entgegenwirken möglich ist; kein Kreuz, kein Leiden, kein Verhältnis ist mehr fähig, diese Flamme im Herzen auszulöschen, wenn ihr sie ernstlich verlanget.

Nehmet ein Beispiel an Paulus, welcher ausrief: ‚Nichts soll mich scheiden von der Liebe Gottes‘. Also sollet auch ihr ausrufen können: ‚Nichts trennt uns mehr von der Liebe zum Heiligen Vater, unserem Gott, Herrn und Meister; alles, was mir begegnet, sind Triebfedern, mich näher an Ihn zu fesseln. Seine verborgene Macht ist es, die jedes Vorkommnis auf meinem Lebensgang in Segen zu verwandeln weiß.

Wenn ihr durch euer Streben, folgsame Kinder zu werden in Wort und Tat, euch diese Versicherung erworben habt, so seid ihr dahin gekommen, dass euch der Morgenstrahl Meiner Liebe umgibt, der die [nahe] kräftige Sonne verkündet, wo die Finsternis weichen muss; das heißt eure Sphäre wird helle, die finsteren Geister fliehen vor euch, weil sie das Licht nicht ertragen können, welches euch umgibt, wohlwissend, woher es stammt, und so fühlet ihr Erleichterung in euren Kämpfen. Dies ist die große verborgene Hilfe Meiner Liebe, welche Meinen wahren Kindern zu Teil wird, sie sollen immer mehr zunehmen im Licht, damit auch ihre Umgebung einen Segen davon fühlt. Hier ist das Geben so nötig, als reines Öl, welches das Licht unterhält. So wird die geistige Sonne oder geistige Liebe immer höher steigen, bis sie euch ganz erleuchtet, und nach und nach den ganzen Erdball.

Ihr werdet durch diesen Aufschluss einsehen lernen, auf welche Weise ihr es angreifen sollet, Meinem großen Tag, oder Meinem Kommen Bahn zu brechen. Die geistige Sonne geht auf, wenn noch so wenige ihr Licht und ihre Wärme von ganzem Herzen wünschen, und sie wird die dichtesten Nebel durchbrechen; aber wohl Denen, welche mit jubelndem Herzen schon die ersten Morgenstrahlen zu würdigen wissen.

Erfrischt und gestärkt werden sie den Tag antreten und sich den Sonnenstrahlen aussetzen, wenn dieselben auch oft drückend heiß ihr Haupt bescheinen [d.h. wenn das Kreuz von ihrem Verstande nicht als Gnadenstrahl erfasst werden kann.] Also tretet auch ihr den ernsten Tag an, ermuntert durch das Morgenrot, das die Finsternis vertreibt, suchet Licht in Mir und durch Mich für eure eigene Person, flehet aber auch um Erleuchtung für eure Mitmenschen, verscheuchet den finstern Nebel durch Gebet; Alsdann müssen die Höllengeister weichen, und ihr werdet gestärkt werden, die nötige Mittaghitze ertragen zu lernen, und das Abendrot wird euch dann selig stimmen. Dankbar werdet ihr am Abend eures Lebens zurückblicken auf die vielen Segensgaben, welche euch zuteilwurden durch die Richtung, welche euch die ewige Liebe gezeigt hat. Amen!

Ein Mahnruf in dieser Zeit

empfangen am 22. Februar 1880 - {entnommen aus dem Festgarten}

Liebe Kinder! Das Gebet, welches Ich Selbst Meine Jünger lehrte, damit es auch noch Meine späteren Nachfolger erhalten sollten, fängt mit den Worten an: UNSER VATER! Diese Worte sollten sogleich Mein Wesen bezeichnen, damit jeder Mensch, der beten will – weiss, das er jetzt mit seinem Gott, Der zugleich Vater ist, spricht. Ich will nämlich nicht, dass der Mensch sich durch die Anrede veranlasst fühlt, in Mir den mächtigen Schöpfer oder Richter zu erblicken, sondern den Vater.

Alle Bitten jenes Gebetes, des Vater‘-Unsers, enthalten Vertrauen zu mir und Meine Kinder können. Mir daher alles vortragen, was sie wünschen, und was ihnen fehlt. Wer Mich als den himmlischen Vater anruft, der muss Mich als Denselben erkannt haben, und zwar so, dass er demnach mit Zuversicht bitten kann:
‚Dein Reich komme, Dein Wille geschehe!‘ Es ist in diesen Worten das größte Verlangen nach Mir und der Zustand des Innern ausgedrückt, oder das Verhältnis zwischen Mir als Vater und dem Menschen als Kind bezeichnet, wie es sein solle; denn es weise hin, wie Ich als heilger Vater dennoch für alles sorge, die Schwachheiten Meiner Kinder anhöre, ihnen verzeihe, und sie vor dem Übel bewahre, wenn sie zu Mir kommen. Aber auch von Seiten der Kinder soll ein Bekennen ihrer Fehler stattfinden; weshalb in den Bitten darauf hingewiesen ist.

Wenn ihr nun in eurem Herzen ein Verlangen zu beten und euch mit Mir zu unterreden habt, so betet das ‚Vater-Unser‘, wie es bei euch als das allgemeine Gebet bezeichnet ist, obgleich leider die meisten Menschen von demselben so übersättigt sind, dass sie lieber um vieles Geld eine Gebetsformel von einem angepriesenen weisen Lehrer kaufen und noch darauf sich mehr einbilden als andere, die – wie sie sagen – bloß beim Vater Unser stehen bleiben. Wie wenig Menschen gibt es heutzutage noch, die auf Mein von Mir Selbst gegebenes Gebet den höchsten Wert legen, und dem Geiste Zugang verschaffen durch ernstliche Selbstprüfung beim Aussprechen dieser Worte. So ersehet ihr überall als ein Zeichen der Zeit – Gottlosigkeit und Geringschätzung Meines Wesens und Verblendung, sogar auch bei solchen Menschen, welchen ihre Sünden schon aufgedeckt sind. Auch bei diesen hat das ‚Vater-Unser‘ nicht mehr seinen göttlichen Wert; sie rufen oft zu Mir um Erbarmung, bis ihre Stimme heiser ist, weil sie meinen, Ich sei ein unerbittlicher Richter, und zum Schlusse solcher Gebete beeilen sich Manche noch, das ‚Vater-Unser‘ anzuhängen und herzusagen, weil dies so ein angelernter Gebrauch ist – Wo sind Meine Kinder, die mit Freuden zu Mir kommen, ihr ganzes Wesen Mir vortragen und einsehen, dass ohne Meine Vaterliebe sie kein Recht dazu hätten! Diese Kinder suche Ich jetzt, und lege ihnen die Frage vor: Habt ihr das ‚Vater-Unser‘ schon ernstlich gebetet und euch darnach geprüft? Wohl denen, welchen der Geist das Zeugnis ausstellen kann, dass es schon geschehen ist, bei denen will Ich Mein Reich aufschlagen, und alle andern Bitten gewähren, wie Ich es in Matth.11 verheißen habe. Amen!

Auch ein Zeichen der Zeit

{entnommen aus dem Festgarten}

In diesem Abschnitt lautet der Grundton in dem ganzen Inhalt des Themas: ‚Erfüllet das physische und geistige Naturgesetz, als Grundlage des Heils!‘

empfangen am 1. Februar 1895

Auf diese Frage: Was haben wir von den Hl. Dramen von Seeber zu halten? Sage Ich euch: Wem Ich auftue das Herz, welches ist das wahre Geistesohr und Geistesauge, der wird alsbald erkennen, wessen Geist du wessen Stimme aus diesen Dramen spricht; sie sind gleich dem Stern der Weisen zu Bethlehem; wer diesem Sterne folgt in gerader Linie, der wird finden, was einst die Weisen sanden: das Kindlein in Bethlehems Stall, nämlich das Höchste im Niedrigsten, als Sinnbild größter Herablassung und Demut.

Denen Ich aber nicht also tun werde, die werden das Licht für Finsternis halten und diejenigen, welche dem Lichte folgen, für eitle Toren und Narren, weil sie weder hören noch sehen, also stockblind taub sind, solange Ich sie in ihrer Blindheit und Taubheit belassen werde. Ist aber für sie die Zeit ihrer Reife gekommen, dann werden auch sie hören, was ihr höret und sehet, alsdann werden auch sie erkennen im Menschen-Sohne die allerhöchste Gottheit Selbst, und werden bezeugen, dass Ich der Herrn bin, der Gott des Himmels und der Erden, DER Sich von Seinen Kindern lasset ‚Vater‘. ‚lieber Vater‘ nennen.

Auf dass ihr aber nicht irre werdet, und gar den Stern höher achtet als die Sonne selbst, so füge Ich noch hinzu: Wer die Sonne des Lebens, das Licht alles Lichtes, die Liebe Selbst in sich trägt, der wird wohl nicht dem Lichte der Sterne folgen, das nur für jene leuchtet, deren Geistesauge von der Lebenssonne noch geblendet würde; das werdet ihr, die ihr den Vater Selbst schon in der Fülle Seiner Liebe im eigenen Herzen erkannt habt, als das höchste, edelste und beste Gut, gar wohl verstehen und begreifen, dass Ich nicht nur für Meine Mich schon im Herzen bergenden Kindlein, sondern für alle Menschen eine ihrem Wesen entsprechende Speise bereiten muss; darum sage Ich heute wie allezeit: seid einig! Und liebet

euch! Denn ihr seid alle Eines Vaters Kinder, ob ihr gleich verschiedene Namen traget, seid ihr doch im Geiste Meiner Liebe! Das sagt euch euer treuer Vater Jesus. Amen!

JAKOB LORBER am 14. März 1842: ‚Die Liebe ist über alles erhaben und heilig! Wer demnach diese hat, der hat alles; denn er hat wahrhaft Mich Selbst, und siehe, das ist mehr dann alle Propheten. Alle Apostel, samt Petrus, Paulus und Johannes, und so auch mehr. Swedenborgs Lehre ist wahr und gut, so vieles kannst du glauben, aber auch dieser Glaube ist die Liebe!

Ein Gesicht unserer Zeit

Empfangen durch einen Freund von Mayerhofer am 1. Nov. 1870
{entnommen aus dem Festgarten}

Du willst, dass Ich dir das gestern geschaute Gesicht wieder gebe, damit es dir besser vor Augen stehen soll, und so höre denn: Ich zeigte dir gestern Nachmittag die wahre moralische Höhe, auf die die Menschen sich eigentlich erheben sollten, und zeigte dir auch nebenbei die niedere Stufe von Moralität, auf der jetzt die Menschen stehen, nebst dem großen Zwecke, den Ich mit der Menschheit verband und Meine Geduld mit eben dieser Menschheit – wie lange sie die Verkehrtheiten derselben erträgt. [Bemerkung: Es gibt auch andere Wesen auf anderen Erden!]

Ja, es ist wahr. Ich habe der gesamten Menschheit ein schönes und erhabenes Ziel gesetzt, habe auch bis jetzt alles dazu beigetragen, damit sie dasselbe erreichen könnte, habe Selbst, als Gott und Herr der Unendlichkeit, die großen Beispiele gegeben, wie weit ein GOTT Sich demütigen kann, wenn Er einen hohen Zweck dadurch erlangen will, habe aber nebenbei den Menschen als freies Wesen nie dazu gezwungen, diesem schönen Bilde eines Menschen nachzukommen, wenn ihn nicht sein eigen Herz dazu antrieb, selben gleichen zu wollen.

Als Ich einst durch Moses dem Menschen in der Schöpfungsgeschichte sagen ließ: ‚und Gott schuf den Menschen nach Seinem Abbild', da meinte weder Ich noch Moses das leibliche Abbild, sondern Mein Schreiber aus jener Zeit verstand darunter den geistigen Menschen, der, im körperlichen eingekleidet, Mein Abbild sein sollte. Bei der Verwirklichung dieser Idee bedingte es sich ja im Voraus, dass am Ende die Außenseite der inneren gleichen würde.

Ja, Meine Kinder, Ich schuf die Menschen nach Meinem Abbilde, welches die höchste Moralität und den höchst möglichen Seelenperl ausdrücken sollte. Die Eigenschaften sollten auch den Menschen, Meinen an Kindes statt angenommenen Wesen, zu teil werden, damit sie ernst als große Geister Mir nahe bleiben können, welches nur möglich ist, wenn sie Meine Eigenschaften besitzen, soweit selbe mit ihrer Fristenstufe im Einklang sind. Um aber zu diesen Eigenschaften zu gelangen, müssen sie auch die Geistkraft haben, erstens selbe sich anzueignen, und wenn errungen, selbe auch festhalten zu können.

Mein Licht als Gott, bestehend in den göttlichen Eigenschaften, konnte nur dann ein Licht sein, wenn man den Schatten als da seiend eben auch kannte. So musste, um Mein geistiges, höchstes, moralistisches Lichtwesen zu fassen, eben um es zu fassen, um den Drang nach dessen Erlangung zu haben, erst die Schattenseite desselben durchgekämpft werden [durch Nacht zum Licht!]

Wann macht denn auf euch eine heitere Fernsicht einen größeren Eindruck, wenn ihr sie stets vor euch habet, oder wenn nach langem Herumirren in einem finsteren Walde und zwischen engen Felsschluchten ihr auf einmal aus diesem Reiche von Schatten heraustretend euch im Angesichte einer lieblichen Landschaft befindet? – Ohne den finstern Wald und die engen Bergschluchten wüsstet ihr die schöne, lachende Gegend außerhalb des Waldes nicht zu schätzen!

So ist es auch mit Meinen großen, für eine weit größere Schöpfung gegründeten moralischen Eigenschaften, die nicht bloß für euern Erdball allein noch für euer kurzes Leben auf selbem geschaffen worden sind. Weit über alle Himmel hinaus, weit über alles Materielle und seine möglichen Veränderungen steht das Gesetz des geistig Schönen, Erhabenen und Wahren.

Kommt ihr als Menschen ihm nahe, so tritt auch bei euch der materielle Leib mit seinen möglich schönsten Formen in den Hintergrund, und nur der geistige Mensch als wahrer Abkömmling und mögliches Ebenbild Meines Ichs erscheint dann bei weitem höher; er leuchtet wohl aus der Form durch, weil er ihr das aufdrückt, dessen Abbild er ist; allein dieses Durchleuchten ist nur sekundär, und in diesem Sinne sagte Moses, dass das Bild des ersten Menschen Mein Ebenbild ausdrückte, weil dort der innere [geistige] und der äußere Mensch noch eins waren.

Nachdem aber nach dem Abfalle des ersten Menschen diese Reinheit verloren ging als primitives Geschenk, so konnte es den nachher geborenen Menschen nun nicht mehr so gegeben, sondern es musste errungen werden, daher könnet ihr auch denken, dass, nachdem

Ich Selbst also den Rückweg… zu Mir vorgezeichnet habe, Ich auch mit den Menschen Geduld, ja viel Geduld haben muss, bis sie alle lernen, alle Schatten zu besiegen und sich Meine Eigenschaften ganz anzueignen.

Deswegen, als Ich dir die ganze Stufenleiter aller möglichen moralischen Abstufungen zeigte, bis zum letzten Grabe eines sinnlichen, schlechten Menschen, der dem Tiere am nächsten steht, aber wohl gar unten ihm, da wollte Ich dir damit beweisen, dass, so viele Millionen Welten es gibt, die alle, jede anders, wieder in ihren Bewohnern auch eine gewisse Stufe Meiner geistigen Eigenschaften ausdrücken, alle diese Welten mehr oder weniger gelichteten Wäldern gleichen, wo mehr oder weniger eine geistige Finsternis herrscht. Dieses sind große Stufen, auf welchen sich alle geschaffenen Wesen zu Mir empor ringen, die Einen leichter, die Andern schwerer, die Einen geschwinder, die Andern langsamer, und so seid auch ihr auf einer dieser Stufenleitern und zwar nicht auf der untersten, welches ihr aus den Opfern und Gnaden erkennen möget, die Ich für euch gebracht habe, um euch den Weg zu meinem Herzen abzukürzen.

Meine Geduld hat daher noch einen andern Grund, als den ihr begreifet; denn die Ernte wäre schon oft ausgegangen, wo die Meine noch gar nicht in Anspruch genommen wurde. Das ist der Grund, warum Ich so lange zusehe, helfe und mildere, wo Ich kann, um den Weg zu erleichtern, welchen Ich für Meine Kinder bezeichnete. Er ist mühsam und muss es sein; denn Meine Kinder müssen auch mit dem Beispiele einst vielen anderen nachstrebenden Geistern und Seelen dienen. Darum auch die oftmaligen körperlichen und geistigen Leiden, die Ich ihnen sende.

Sehet, wie weich das Eisen ist, wie es sich biegen und schmieden lässt, allein um ein harter Stahl zu werden, dazu gehört die große Feuerprobe, zwei Elemente müssen dazu einwirken: Feuer und Wasser, um es dazu zu machen. So auch eiserne Seelen; Sie müssen die größten Extreme ertragen können, von dem höchsten bis zu dem tiefsten, um so gestählt jeder Widerwärtigkeit zu widerstehen und eins siegreich und zufrieden auf die zurückgelegte Bahn blicken, und sich der Krone ihres Sieges erfreuen zu können; denn nur das Erkämpfte und Errungene gewährt wahren Genuss!

Da Ich also diese Gesetze so gestellt habe, so schaue Ich ach dem Treiben der Menschen lange und lange zu; gebe ihnen zwar Winke und Mahnungen auf verschiedene Art, und nur am Ende, wenn alle diese Mittel nicht mehr helfen, nehme Ich die Zuchtrute zur Hand, um durch Leiden auf kürzerem Wege Meine Kinder schneller zum Ziele zu führen. *[der ewigen Liebe heilige Kraft]*

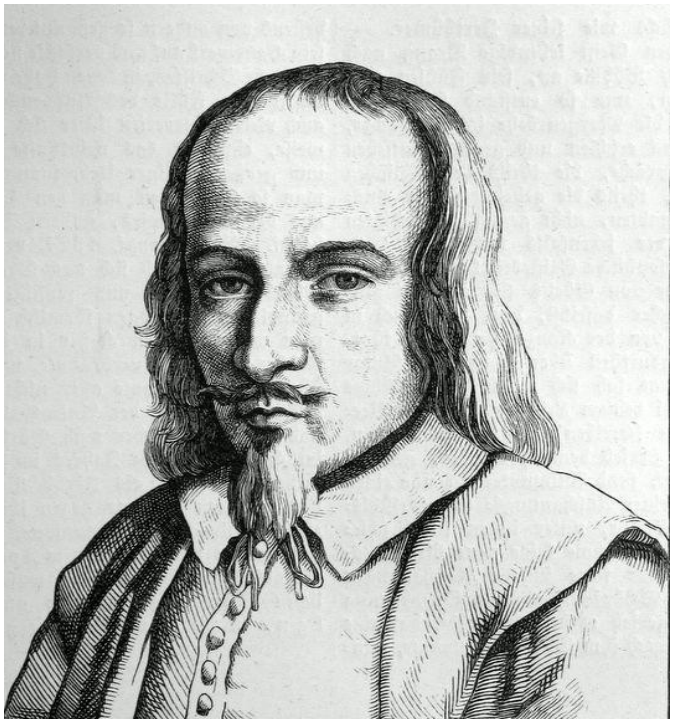
Sehet zu, dass der Stoff, woraus euer künftiges Kleid bestehen soll, dauerhaft, eurer und Meiner würdig ist, damit ihr im vollen Schmucke als Meine Kinder einst in Mein Reich eingehen könnet!‘

Dort werdet ihr so manches in anderem Lichte ansehen, als hier von eurem beschränkten Gesichtskreise aus; dort erweitert sich die geistige Sehe, und weit über Vergangenheit und Zukunft erhaben stehen Meine einige Gesetze geschrieben; dort begreifet ihr dann Mein Ich und eure noch werden sollende [Mir] Ähnlichkeit; dort erkennet ihr dann erst ganz, was es heißt: der Mensch soll das Abbild Gottes, seines Schöpfers werden, wie Moses es sagte und Ich will, dass es von euch geistig verstanden und auch demselben nachgestrebt werde!

Mein Abbild! Schon das Wort *[die Bibel]* allein genügt, zu begreifen, dass eines Gottes Abbild zu werden, man nicht so spielend erreichen kann, sondern dass es mit Kraftanstrengungen errungen werden muss. Befleißet euch daher, dieses Abbild in eurem Geiste und so auch in eurer äußerlichen Form auszudrücken, und seid unbekümmert um Alles, was um euch vorgeht.

Der euch nach Seinem Bilde formen will, [hat er dieses Werk einmal begonnen] wird Er es nicht halbvollendet lassen, und wird euch alle Mittel dazu an die Hand geben, damit ihr das werdet, zu was Er euch bestimmt hat, das ist: zu Seinen Kindern! Amen

Der Weg zu Christus



Jakob Böhme

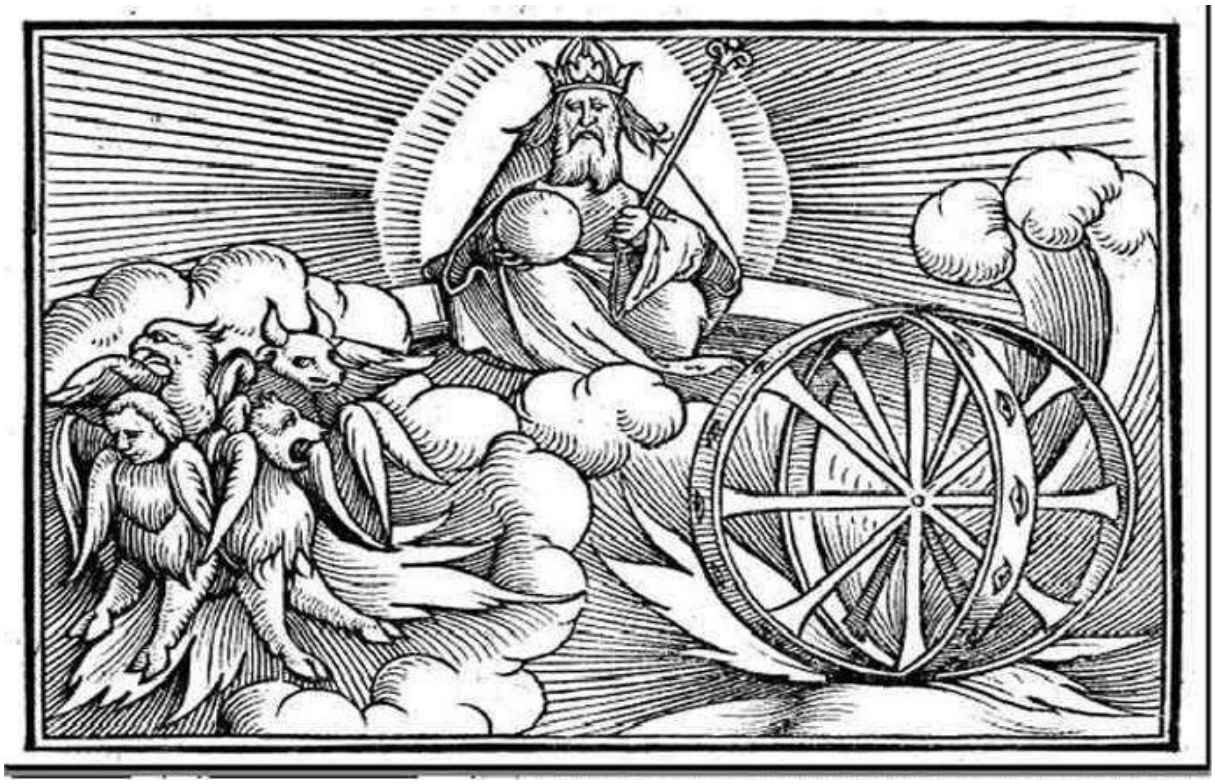
Dieses Buch [Der Weg zu Christus] wurde vor vier Jahren auf einer Auktion von einen Antiquitätenhändler für 410 Euro verkauft, geschrieben von Jakob Böhme. Das Buch ist nicht mehr verfügbar. Böhme ließ sich vom großen Alchemisten Paracelsus inspirieren. Wo dieser in der Alchemie mit Schwefel, Quecksilber und Salz wirkte, leitete Böhme daraus eine geistige Bedeutung ab: "Die Prozesse der Offenbarung Gottes in der Schöpfung". Die Natur ist wie ein Buch, das der Mensch lesen muss, so wie der Hund, der von seinem Herrn herausgelassen wird, in der natürlichen Umgebung "seine Zeitung liest". Wie das Licht der Sonne jeden Winkel der Erde erreicht, so ist das Zentrum Gottes das Herz. Die Liebe, die auch seine Eigenschaft in dem lebenden Sohn [Jesus Christus] ist.

Das Leben eines jeden Wesens entsteht aus einer inneren Anwesenheit gegnerischer und ständig kriegführender Kräfte. Anscheinend setzt der Kontrast zwischen Positiv und Negativ das Leben des Menschen in Bewegung. Das Göttliche spiegelt sich überall wider, auch in der Natur. Wie Swedenborg betont, dass das Buch Genesis [Mose] in "geistigen Entsprechungen" geschrieben ist, sah Böhme die "Signatur" in unserer Sprache widergespiegelt.

Wir sehen den Fall von 'Luzifer' in seinen eigenen Worten: 'Teufel [Teu-Phel = Phal = Fall]- Ein Volk lebte in der Nähe von Osnabrück: die 'Teutonen', denen die 'Teutoburgerlandschaft' ihren Namen verdankt. Dui = Teu. Böhme sah es auch in den Organen. Zum Beispiel erklärte er, dass Walnüsse die Form unseres Gehirns haben und der Verzehr gut für unser Gehirn ist..

Laut Böhme hat die Gottheit eine unergründliche Tiefe, die niemals beschrieben werden kann. Lorber erklärt auch, dass einerseits die Gottheit als ewiger Richter und andererseits der Vater als große LIEBE existiert. Es ist also besser, in die Hände unseres Vaters zu fallen als in die Hände Gottes - beide Eigenschaften bilden jedoch ein Wesen. Es ist also auch die zornige Seite Gottes im Alten Testament. Der Sohn in Gott dem Vater ist aber die Lichtquelle und die Kraft in der Seele eines jeden Menschen. Der Mensch kann seine eigene Wahl treffen [freier Wille], entweder für das ewige Licht oder für die ewige Dunkelheit.

Luzifer und Adam sind sehr eng miteinander verbunden. Der Sündefall war eine freie Wahl. Der Fall Luzifers war nicht Gottes Absicht. Böhme vergleicht den Teufel mit einer Distel; Denn so wie die Sonne Disteln dorniger macht, hätte auch Gottes Liebe den Teufel nicht aufhalten können. Das "Wiedergeboren" zu sein ist ein langer Prozess in diesem Leben; Einige erreichen dies während dieses Lebens, die meisten jedoch nur im Jenseits. Der "Glaube nur" reicht nicht aus. Wir müssen viel an uns arbeiten. Es ist nicht so, dass der Vater bereits schon vorherbestimmt hat, wer gerettet [glückselig] werden soll. Schließlich wurde dem Menschen bei der Geburt der "freie Wille" Gottes gegeben, woran nicht gerüttelt werden kann.



Der alttestamentliche Prophet hatte eine Vision von Gottes Thronwagen

Alle Prinzipien Gottes schließen das Männliche und das Weibliche ein. Der freie Wille des Menschen ist gleichzeitig sein Gewissen. Nach Böhme würde das Gewissen in der Seele oder im Herzen als "inneres Auge" residieren. Das Hauptwerk von Jacob Boehme ist "Mysterium Magnum" [1640]. Andere Bücher sind "Dreifaches Leben" und "Drei Prinzipien". Das niederländisch, deutsch und englisch übersetzte Buch "Aurora" ‚Morgenrot im Aufgang' - auch auf Niederländisch, ist sehr zu empfehlen. Die meisten von Böhmes Büchern sind in englischer Sprache; in der deutschen Sprache existieren sie meist noch in der altdeutschen Sprache.

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard Nordhorn
Volksbank BLZ 280 699 56
Banknummer 101 840 2300
IBAN DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit……	am 15. September	2021	+	341,65	€
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.	am 15. Oktober	2021	-	50,00	€
Bankkosten	am 30. September	2021	-	4,95	€
Stand Bank-Kredit:	am 15. Oktober	2021	+	286,70	€